

asp-Methodenfortbildung, 21./22.06.2019: Vom Skalenniveau bis zur Regressionsanalyse

An der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main fand am 21. und 22. Juni 2019 die asp-Methodenfortbildung: „Einführung in die softwaregestützte quantitative Datenanalyse“ statt. Organisiert von PD Dr. Chris Englert und Dr. Fabienne Ennigkeit war von der Wiederholung wichtiger Grundbegriffe wie Skalenniveau und abhängige/ unabhängige Variablen, über Datenbereinigungen und Streuungsmaße bis zur ANOVA und Regressionsanalyse alles dabei. Eine Kleingruppe von Promovierenden in verschiedenen Phasen der Promotion und mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten nutzte im Rahmen der Fortbildung die Gelegenheit ihr Wissen über Statistik und Forschungsmethoden aufzufrischen und zu erweitern.

Nach einer Begrüßung durch PD Dr. Chris Englert und einer kurzen Vorstellungsrunde befassten wir uns zusammen mit Fabienne im Rahmen des Workshops zunächst mit Grundbegriffen und -prinzipien der quantitativen Forschungsmethoden sowie mit den verschiedenen Arten von Versuchsplänen. Diese Wiederholung half dabei, sich bereits Gelerntes wieder in Erinnerung zu rufen. Im Anschluss daran wurden unterschiedliche Statistiksoftware-Programme und deren Vor- und Nachteile erläutert. Viele von uns waren bisher nur mit dem Statistik Programm SPSS vertraut, weshalb die Auseinandersetzung mit anderen Programmen, wie JASP und jamovi, äußerst interessant war. Im weiteren Verlauf ging es anhand von Beispielen um die Dateneingabe, -bereinigung und -aufbereitung. Fabienne erklärte uns hilfreiche Funktionen bei Excel, die diese Schritte erheblich vereinfachen. Anschließend konnten wir uns anhand von Übungsbeispielen ausführlich mit der deskriptiven Statistik auseinandersetzen.

Samstags startete der Tag mit einem theoretischen Input zur Inferenzstatistik. Mithilfe von anschaulichen Videos, Abbildungen und Beispielen wurden uns die Hintergründe der Inferenzstatistik erklärt, sodass wir eine grundlegende Vorstellung davon bekamen, was sich hinter diesem Teilgebiet der Statistik eigentlich verbirgt. Dieser zusammengefasste Überblick war für die anschließenden Analyse-Übungen sehr hilfreich. Bevor es zur praktischen Umsetzung kam, beschäftigten wir uns außerdem noch mit der Wahl und den Eigenschaften verschiedener Hypothesentests, wobei immer wieder persönliche Rückfragen zum eigenen Dissertationsanliegen gestellt werden konnten. Die Übungsaufgaben beinhalteten unter anderem Themengebiete, wie den t-Test, die Korrelation und Regression sowie die ANOVA, wobei es neben der Analyse auch um die korrekte Interpretation und Darstellung der Ergebnisse ging. Darüber hinaus wurden anschauliche Folien, zusätzliche Arbeitsblätter und Beispieldatensätze zur Verfügung gestellt, um über die Fortbildung hinaus an den Themen arbeiten zu können.

Insgesamt konnten alle Promovierenden sehr stark von der Methodenfortbildung profitieren. Dies lag neben der professionellen Aufbereitung der Lerninhalte und der individuellen Anpassung an die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem an der angenehmen Arbeitsatmosphäre, die nicht zuletzt durch einen tollen und unkomplizierten Austausch mit Fabienne als Fortbildungsleiterin hergestellt wurde.

Aus diesem Grund danken wir Fabienne herzlich dafür, dass sie dem ein oder anderen die ersten Berührungspunkte mit den Themen nehmen konnte und mit ihrer Begeisterung für die Statistik wirklich ansteckend war.

Patrick Beißel (Universität Augsburg), Irene Hausmann (Extern), Marleen Lorenzen (Goethe-Universität Frankfurt) und Katharina Ludwig (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)